



## Beschlussfassung zur Akkreditierung des Masterstudiengangs „Osteuropäische Kulturstudien“

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP)\* hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 07.07.2020\*\* nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Masterstudiengang „Osteuropäische Kulturstudien“ wird mit folgender **Auflage** akkreditiert:

1. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen nebst Umfang in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.1; AR-Kriterium 2.8).

Die Akkreditierung gilt bis zum: **30.09.2028**

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die „Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam“ und wird bis zum **30.04.2021** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Die Vereinheitlichung der Modulbeschreibungen hinsichtlich der Qualifikationsziele sollte, wie vom externen studentischen Gutachter angeregt, vom Fach geprüft werden, auch um die übergeordneten Ziele der Module zu verdeutlichen (vgl. QP 2.2).
2. Das Fach sollte prüfen, ob gemäß der Empfehlung der Fachgutachterin eine höhere Varianz der Prüfungsformen im Studiengang den angestrebten Kompetenzen möglicherweise besser entspricht (vgl. QP 3.2).
3. Es wird empfohlen, die Gründe für die niedrigen Absolvent\*innenquoten und die hohen Schwundquoten zu evaluieren und gegebenenfalls Maßnahmen zu deren Reduktion einzuleiten (vgl. QP 5.4).

**\*Qualitätsprofil (QP):**

**Verfasser:** Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

**Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):**

- Anmerkungen des Career Service zum Masterstudiengang „Osteuropäische Kulturstudien“
- Fachspezifische Ordnung für das Masterstudium im Fach Osteuropäische Kulturstudien an der Universität Potsdam vom 11. Januar 2012 i.d.F. der Ersten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Ordnung für das Masterstudium im Fach Osteuropäische Kulturstudien an

der Universität Potsdam, Lesefassung vom 17. Oktober 2018; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2018/ambek-2018-14-706-715.pdf>

- Vorlesungsverzeichnisse vom Sommersemester 2018 bis Sommersemester 2019; abzurufen unter: URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/masterstudiengaenge/master-osteuropaeischekulturstudien/vorlesungsverzeichnis>
- Selbstbericht des Fachs Osteuropäische Kulturstudien (Ansprechpartner\*innen: Prof. Dr. Magdalena Marszałek [PAV, Vorsitzende der Studienkommission], Prof. Dr. Susanne Strätling [stellv. PAV, stellv. Vorsitzende der Studienkommission bis 31.3.2020], danach Prof. Dr. Alexander Wöll)
- Befragungsergebnisse: Nicht mit ausreichender/ aussagekräftiger Fallzahl vorhanden
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreterin der Wissenschaft: Prof. Dr. Anja Tippner, Institut für Slavistik, Universität Hamburg
- Vertreterin des Arbeitsmarkts: Marie Schwarz, Redakteurin am Deutschen Kulturforum östliches Europa
- Externer studentischer Vertreter: Florian Melcher, Student der Europastudien an der Technischen Universität Chemnitz

Gespräch mit Mitarbeiterinnen des Career Service der Universität Potsdam: 26.05.2020, 10:00 Uhr

Gespräch mit Vertretern/-innen des Fachs: 28.05.2020, 10.00 Uhr

Gespräch mit Studierendenvertretern/-innen: 29.05.2020, 13.00 Uhr

#### **Ansprechpartner/Kontaktpersonen:**

**im Fach:** Prof. Dr. Magdalena Marszałek

**im ZfQ:** Margit Reimann

#### **\*\*Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 07. Juli 2020 für den Masterstudiengang „Osteuropäische Kulturstudien“**

- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Sabrina Kadereit (Studentin)
- Johannes Wolf (Student)
- Philipp Okonek (Student)